



Um den Nachwuchs im Reitsport dreht sich alles beim Bundesberufsreitertag 2024.

Foto: slawik.com

JETZT SCHON VORMERKEN

Bundesberufsreitertag 2024 in Marbach

Nächstes Jahr ist das Haupt- und Landgestüt Marbach am 16. und 17. März Gastgeber für den Bundesberufsreitertag. Das Thema des Wochenendes: „Ausbildung der Nachwuchstreiter – unsere Kunden von morgen“. Am Tagungssamstag steht alles im Zeichen der Reitschulen in Theorie und Praxis. Es wird Impulsvorträge verschiedener Expertinnen und Experten geben u.a. zu Lernkonzepten, Reitschulmanagement, Businessplänen, wirtschaftlichen Aspekten, Unterschieden zwischen

Kindern und Jugendlichen, aktuellen Herausforderungen und Kombinationen verschiedener Betriebszweige. Anschließend gibt es ein „World Café“, dessen Grundidee es ist, Seminarteilnehmer miteinander ins Gespräch zu bringen und Fragen zu erörtern. Ziel ist es, dass die Teilnehmer Anregungen geben, aber vor allem auch vieles mit nach Hause nehmen können. Bei der Praxisdemonstration geht es um die vielseitige Grundausbildung und die Präsentation einzelner Hengste.

Am Sonntag kann man dann bei einer kurzweiligen Gestütsführung das Hauptgestüt sowie die Nebengestüte und Vorwerke kennenlernen sowie ein Rasseschau genießen.

Das Haupt- und Landgestüt Marbach und die Schwäbische Alb sind immer eine Reise wert, um beispielsweise das Biosphärengebiet zu besuchen. Wer gerne wandert, ist hier ebenfalls goldrichtig.

Weitere Infos zum BBRT: [-> berufsreiter.com](https://berufsreiter.com)

KOOPERATION

Locker aufs Pferd

Die größte Kontaktstelle zwischen Reiter und Pferd sind Reiterbecken und Pferderücken. Um auf leichte Art ein geschmeidiges Becken zu bekommen, kann Eckart Meyners BALIMO® helfen. Er ermöglicht dreidimensionale Bewegungen des Beckens in alle Richtungen und reaktiviert Wirbelkörper und Muskeln vom Gesäß bis zum Kopf. Über 30 Jahre angewandte Forschung und Lebenserfahrung bilden die Grundlage des patentierten Produkts. Mitglieder der BBR erhalten 15 Prozent Rabatt bei der Bestellung im Onlineshop. [-> balimo.info/der-balimo](https://balimo.info/der-balimo)



Der Balimo® lockert das Reiterbecken.

Foto: Hellmann

ANZEIGE



Foto: galoppfoto.de

Wer ein fremdes Pferd transportiert, sollte wissen, wie er versichert sein muss.

Transport fremder Pferde... wer haftet?

Wer einen eigenen Pferdeanhänger hat, nimmt häufig aus Gefälligkeit auch das Pferd eines Freundes oder einer Freundin mit. Aber Vorsicht! Kaum jemand macht sich dann Gedanken über den Versicherungsschutz: Was passiert z. B., wenn das fremde Pferd den Pferdeanhänger beschädigt? Die Pferdehalterin oder der -halter muss für den Schaden aufkommen, wenn sich die sog. Tiergefahr verwirklicht hat, z.B. wenn das Pferd scheut und hierbei den Pferdeanhänger beschädigt. Achtung: Diese Schäden sind nicht in jeder Pferdehaftpflichtversicherung automatisch mitversichert.

Während der Fahrt gerät das Fremdpferd in Panik und verletzt das Pferd des Hängerbesitzers. Wer kommt für diesen Schaden auf? Auch hier besteht Versicherungsschutz für die Pferdehalterin oder den -halter. Derartige Schäden werden aber nicht von einer Person gesehen und ein Schadenhergang kann nur vermutet werden. Eine Ersatzpflicht ist abhängig vom Einzelfall.

Die FahrerIn oder der Fahrer verurteilt einen Unfall bei dem das fremde

Pferd schwer verletzt wird. Wie verhält es sich dann mit der Versicherung?

Generell erfolgt keine Regulierung über die KFZ-Haftpflichtversicherung des Zugfahrzeugs oder des Pferdeanhängers. Schäden an der Ladung, wozu das Pferd zählt, sind generell ausgeschlossen! Bei einem normalen Verkehrsunfall haftet die FahrerIn oder der Fahrer für den Schaden am Pferd nicht, weil der Transport aus Gefälligkeit durchgeführt wird und somit der stillschweigende Haftungsverzicht gilt. Hat die FahrerIn oder der Fahrer aber den Unfall grob fahrlässig verursacht, z.B. infolge überhöhter Geschwindigkeit oder Vorfahrtsmissachtung, haftet sie oder er für den Schaden an dem fremden Pferd und muss den gesamten Schaden ersetzen.

Eine Absicherung für Schäden an den Pferden während eines Transports kann nur über eine Pferde-Lebensversicherung und/ oder Transportversicherung erfolgen.

Weitere Informationen gibt es bei Schütz & Thies Versicherungskontor KG, unter Tel. (0421) 30 111 200 oder unter [-> www.ipzv-versicherungen.de](https://www.ipzv-versicherungen.de)

NICHT VERPASSEN

Ausbilder- und Prüfertagung

Nach den guten Erfahrungen bei der Auftaktveranstaltung 2019, legt die BBR die bundesweite Ausbilder- und Prüfertagung im Bereich Pferdewirt zum zweiten Mal auf: am 21. Oktober (10 bis 17 Uhr) in Ansbach (Bayern). Ziele der Tagung sind der länderübergreifende Austausch über Ausbildungsinhalte und deren Umsetzung, Prüfungen, eine höhere Profilschärfe für alle Fachrichtungen sowie das Erreichte zu sichern und für die Zukunft weiterzuentwickeln. Die Tagung richtet sich an alle in der Berufsausbildung Beteiligten: Vertreterinnen und Vertreter der Zuständigen Stellen, Ausbilderinnen und Ausbilder, Mitglieder der Prüfungsausschüsse und die im dualen System verankerten Lehrkräfte der Berufsschulen. Eine detaillierte Einladung folgt. Weitere Infos. [-> berufsreiter.com](https://berufsreiter.com)

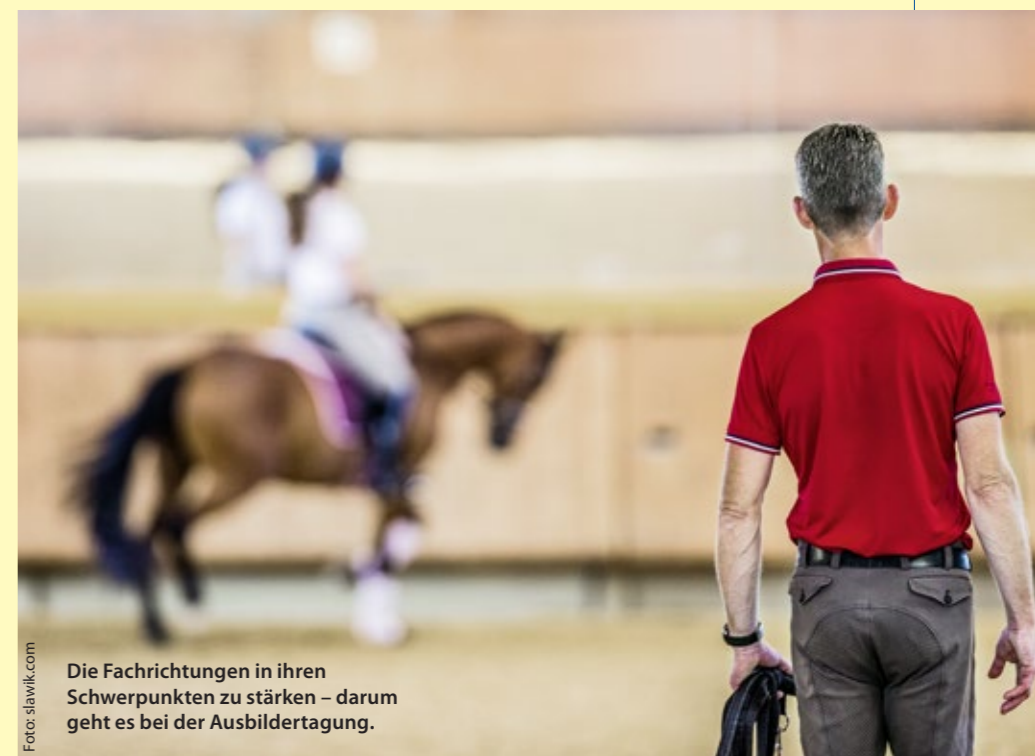


Foto: slawik.com

Die Fachrichtungen in ihren Schwerpunkten zu stärken – darum geht es bei der Ausbildertagung.

PFERDEWIRTSCHAFTSMEISTER

Meister werden

Wer als Pferdewirtin oder Pferdewirt die Pferdewirtschaftsmeisterprüfung anstrebt, sollte sich gut darauf vorbereiten.

Alle wichtigen Eckpunkte, Informationen und Abläufe zur Meisterprüfung in der Fachrichtung Klassische Reitausbildung werden beim Online-Meister Informationstag am 28. August besprochen. Jeder und jedem Interessierten wird ans Herz gelegt, daran teilzunehmen! Anmeldungen und weitere Infos dazu gibt es bei Monika Risse in Warendorf, Tel: 02581-636928 oder per Mail unter monika.risse@landgestuet.nrw.de.

Los geht es dann mit der Pferdesichtung ab dem 18. September. Die

Leitung der Lehrgänge hat Sabrina Finke von der FN Abteilung Berufsausbildung inne, die auch schon die letzten Jahre an der Seite von Hannes Müller die Lehrgänge gemeinsam geleitet hat. Die weiteren Termine werden noch bekannt gegeben.

Lesestoff: Alle Informationen zum Nachlesen zu den Anforderungen der Meisterprüfungen in allen Fachrichtungen, der Planung, Förderung, Ablauf und Kosten sowie Best-Practice-Beispielen zu den Arbeitsprojekten und Ansprechpartner findet man in der BBR Meisterbrochure zum Download:

→ berufsreiter.com/meisterpruefung/meister-infotage

SONDERAUSGABE

St. GEORG

BUNDESVEREINIGUNG DER BERUFSREITER

MEISTERPRÜFUNG

- Anforderungen
- Planung
- Förderung
- Ablauf
- Kosten

TOLLE BEISPIELE
Ausgezeichnete Meisterprojekte

Ich werde Meister/in

Alles zur Pferdewirtschaftsmeisterprüfung

Foto: St. GEORG

SCHULUNG

Bereit für den Abschluss

Den letzten Feinschliff für ihre Abschlussprüfung bekommen Auszubildende der Fachrichtung „Pferdehaltung & Service“ am 4. September im Landgestüt Dillenburg. Pferdewirtschaftsmeisterin Yvonne Kirschbaum-Brill vermittelt lehrreiche Inhalte zur Pferdefütterung und zum Umgang mit Kunden anhand des Verladens und der Grunderziehung des Pferdes. Außerdem gibt es individuelle Sitzschulungen in der Dressur. Weitere Infos und Anmeldung: → berufsreiter.com



Rationsberechnung – so geht's.

BERUFSINFORMATIONSTAG

Lust auf Pferd?

Wer sich vorstellen kann, sein berufliches Leben den Pferden zu widmen, ist am Berufsinformationstag zum Pferdewirt am 1. September auf der Olympia-Reitanlage in München oder am 9. September im Haupt- und Landgestüt Marbach genau richtig. Dort werden alle Fragen rund um den Alltag einer Pferdewirtin oder eines Pferdewirts, Voraussetzungen, Anforderungen, Vergütung und Berufsschule beantwortet. Für Interessierte gibt es die Möglichkeit vorzureiten bzw. vorzumustern (komplette Reitausrüstung ist mitzubringen). Weitere Infos und Anmeldung: → berufsreiter.com

Mit Pferden arbeiten, kann ein Traumberuf sein.



Foto: galoppfoto.de



Foto: Ferlich

Angehende Pferdewirte stellen beim Bundesberufswettbewerb ihre Kernkompetenzen unter Beweis.

BUNDESBERUFSWETTBEWERB

Azubi-Wettkampf

Nach zweijähriger Corona-Pause findet der Bundesberufswettbewerb der FN dieses Jahr wieder statt, vom 22. bis 24. November in Warendorf, mit neuem Modus: Erstmals treten drei Fachrichtungen gemeinsam zum Wettkampf an. Eingeladen sind Auszubildende Pferdewirte der Fachrichtungen „Klassische Reitausbildung“, „Pferdehaltung & Service“ sowie „Pferdezucht“. Bei diesem Wettbewerb können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Kernkompetenzen der jeweiligen Fachrichtung unter Beweis stellen. Jede Landwirtschaftskammer kann eine Mannschaft bestehend aus vier Teilnehmern und Einzelstarter ins Rennen schicken. Neu ist ebenfalls, dass bundesländerübergreifende Mixteams gebildet werden können. Die

Pferde werden vom Landgestüt Warendorf gestellt und von nicht teilnehmenden Personen vorbereitet und dann den Teilnehmern übergeben. Alle haben vor der jeweiligen Teilprüfung im Reiten jeweils zehn Minuten und vor dem Vorführen zwei Minuten Zeit, sich mit dem Pferd vertraut zu machen. Teilprüfungen sind je nach Fachrichtung: „Kundengespräch“, „Gesundheits- und Fütterungsmanagement“, „Pferdebeurteilung“, „Vorführen eines Pferdes“, „Dressurmäßiges Reiten“, „gymnastizierendes Springen“ sowie eine Präsentation der Teams zu einem gelosten Thema. Anschließend wird in den Finalprüfungen (Bewegen eines Pferdes, Anpaarungsberatung, dressurmäßige Trainingseinheit) entschieden, wer Sieger ist. Weitere Infos: → berufsreiter.com

BERUFSREITERCHAMPIONAT DRESSUR

Neuer Modus

Beim Herbstmeeting in Darmstadt-Kranichstein ermitteln die Berufsreiterinnen und -reiter Dressur vom 14. bis 17. September ihren Berufsreiterchampion 2023 in zwei Qualifikationen und einem Finale mit Pferdewechsel.

Der Austragungsmodus ist in diesem Jahr leicht verändert: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die mit mehreren Pferden starten und sich fürs Finale qualifizieren, haben die Wahlfreiheit, welches Pferd sie mit ins Finale nehmen (Voraussetzung: Das Pferd muss die erste Qualifikation, den Grand Prix, mit mindestens 60 Prozent absolviert haben.) Im Finale selbst reiten die drei Finalisten jeweils drei Runden, auf dem eigenen und den beiden Fremdperden. Weitere Infos: → berufsreiter.com



Foto: Fotogaloppeur Dill

Heiner Schiergen, Sieger im Berufsreiterchampionat 2022

Termine

- 7.8. AzubiFit, „Exterieurbeurteilung“, Teil 2, mit Ulrike Sahn-Lütteken
- 9.8. Dressurlehrgang mit Horst Eulich in Marbach zur Vorbereitung aufs Championat
- 10.-13.8. Süddeutsches Championat der Berufsreiter, Dressur, in Marbach
- 28.8. Pferdewirtschaftsmeister Infotag NRW online
- 30.8.-3.9. Bundeschampionate Warendorf
- 1.9. Infoveranstaltung Pferdewirt in München
- 4.9. Schulung für Auszubildende „Pferdehaltung & Service“ in Dillenburg
- 9.9. Infoveranstaltung Pferdewirt in Marbach

EHRUNG

Großer Bahnhof für Claus Erhorn



Claus Erhorn (links) mit seinem langjährigen Weggefährten Hans Melzer, ehemaliger Vielseitigkeitsbundesreitertrainer

Foto: IK

Reitmeister wird man nicht, zum Reitmeister wird man ernannt. Und zwar dann, wenn man als Reiter wie als Ausbilder Außergewöhnliches geleistet hat. Der erlesene Kreis hat nun ein Mitglied mehr: Pferdewirtschaftsmeister Claus Erhorn. Der 64-Jährige, der auf Gestüt Neritz bei Hans Jörg Böhrer in die Lehre gegangen ist und seinen Wehrdienst in der Bundeswehr Sportschule abgeleistet hat, ist Ausbildungsleiter im Ausbildungszentrum Luhmühlen und seit 22 Jahren Landestrainer

Vielseitigkeit in Hannover. Zu seiner aktiven Zeit wurde er Team-Olympiasieger in Seoul 1988, gewann Team-Bronze bei den Olympischen Spielen in Los Angeles 1984, zweimal EM Team-Bronze und belegte Platz sechs in Badminton. Thies Kaspareit sagte in seiner Laudatio, dass Erhorn immer ein sportliches Vorbild gewesen sei, „weil bei Dir akribische Trainingsplanung und Trainingsfleiß gepaart mit Horsemanship und ästhetischem, klassischem reiterlichen Können einfach gegeben war.“



Sie wollen Mitglied werden?

Der Deutsche Reiter- und Fahrer-Verband ist ein Zusammenschluss aktiver Reiter und Freunde des Reitsports in insgesamt acht Fachgruppen, wobei die Bundesvereinigung der Berufsreiter die größte Fachgruppe ist. Nutzen Sie die Vorteile der Mitgliedschaft, profitieren Sie von tollen Fortbildungsangeboten und Seminaren! Mehr Informationen unter [→ drfv.de](https://drfv.de) und [→ berufsreiter.com](https://berufsreiter.com)



WIR GRATULIEREN

90 JAHRE
Manfred Meier, Sindelfingen (5.8.)

85 JAHRE
Dietrich Krohn, Backnang (16.8.)

80 JAHRE
Manfred Queck, Bretten (26.8.)
Karl Uwe Sauer, Seeth-Ekholz (30.8.)

75 JAHRE
Willem van Leur, Zehrental (10.8.)
Jürgen Matthies, Nienburg (11.8.)
Juraj Paulicka, Melle (21.8.)
Anton Brem, Türkheim (23.8.)
Johann Hinnemann, Voerde (29.8.)

70 JAHRE
Anthon Petersen, Zirndorf OT Weiherhof (2.8.)
Gerhard Hertwig, Meckenbeuren (10.8.)
Friedrich Lutter, Warendorf (12.8.)
Hans-Werner Brosch, Mannheim (26.8.)
Dagmar Burcher-Leyer, Darmstadt (31.8.)

65 JAHRE
Barbara Helms, Sonneberg OT Spechtsbrunn (6.8.)
Uwe Kröll, Kerpen (7.8.)
Peter Lautz, Bergisch-Gladbach (9.8.)
Dr. Jürgen Warzecha, Selters (19.8.)
Jörg Siepmann, Trier (23.8.)
Gerdien Vreeken, Welver (24.8.)
Jochen Leicht, Tattenhausen (27.8.)

60 JAHRE
Viola Abrahams, Hude (1.8.)
Bruno Eidam, Erbes-Büdesheim (4.8.)
Heike Brinkmann, Tangstedt (5.8.)
Kerstin Popp, Neudrossenfeld (7.8.)
Florian Prade, Laubach (16.8.)
Beate Biesinger, Isny (17.8.)
Heike Schneider, Vogach (17.8.)
Harm Sievers, Tasdorf (22.8.)
Ludger Beerbaum, Riesenbeck (26.8.)
Ingrid Corsten, Brüggen (27.8.)
Gerd Boettenberg, Meerbusch (31.8.)

WIR TRAUERN UM
Heinrich Wilhelm Johannsmann, Gütersloh (*23.12.1951 +19.5.2023)
Karl-Josef Münz, Frankfurt (*1.6.1955 +18.5.2023)

DSJV-JUNGHUNDESCHAU 2023

Zwei Doppelsieger beim Bundeschampionat

Spannend wie selten war die Junghundeschau 2023 der Deutschen Schleppjagdvereinigung (DSJV) am Haus Schwarzenstein in Hünxe-Drevenack, und das „Bundeschampionat“ der deutschen Meuten – seit mehr als 50 Jahren wieder ausgerichtet vom Rheinisch-Westfälischen Schleppjagdverein (RWS) – endete mit zwei eindeutigen Siegern: Die Taunus-Meute holte beide Championattitel der Foxhounds und die Vogelsberger schafften das mit ihren Beagles. Insgesamt wurden 110 Hunde gezeigt.

Schon bei der ersten Vorstellung des sehr ausgeglichenen W-Wurfs der Taunus-Meute waren die Beobachter gebannt. „These hounds are very good“, entfuhr es den englischen Richtern Andrew Sallis und Will Cursham ganz spontan, und das Endergebnis in den beiden Championatsringen bestätigte ihren ersten Eindruck: Dreimal die Note „sehr gut“ für den Rüden Watson und die Hündinnen Winifred und Wendy. Das summierte sich dann zum Pokal für den besten Foxhound-Wurf der Generation aus 2022. Aber ein Durchmarsch war der Sieg trotzdem nicht für die beiden Master Brigitte Roggendorf und Jörg Pfeiffer, denn der

Die Cappenberg Meute bei ihrer Betriebssicherheitsprüfung.



Foto: Schlemm



Foto: Schlemm

Kritisch nehmen die Richter alle Foxhounds in den Blick, die bei der Junghundeschau der DSJV in den Ring kommen.

O-Wurf des Schleppjagdvereins von Bayern aus insgesamt zehn Hunden war in beiden Finals dicht dran: Der Rüde Opal und die Hündin Orly wurden ebenfalls „sehr gut“ eingestuft und landeten als Reserve-Sieger, sehr gut präsentiert von Huntslady Sissi Veit-Wiedemann und Kathrin Haselbauer, deren Anfahrt im Freitagverkehr über neun Stunden aus dem Kennel in Pöttmes bei Augsburg sich somit auch gelohnt hat. Insgesamt standen neun Rüden aus drei Meuten auf dem Endring. Bei den Hündinnen war die Spitze noch breiter, mit sieben Vertreterinnen von sechs Meuten.

Bei den Beagles waren erstmals seit Jahren alle vier Meuten wieder vertreten – mit insgesamt 27 Hunden, und es schien als sei die Uhr zurückgedreht worden, denn es stand auch das Urgestein der Vogelsberger, „Hansi“ Nimrichter wieder selbst im Ring, den er vor 55 Jahren (!) als Schuljunge zum ersten Mal betreten hat. Inzwischen ist er Master und Präsident des Vereins und eigentlich schon im Ruhestand, aber hat jetzt nach längerer Unterbrechung die Zuschauerrolle bei der Junghundeschau wieder aufgegeben bis Sandra Foth als neue Huntslady ganz in ihrer Aufgabe angekommen ist. Nimrichters Rücktritt vom Rücktritt war es wert, denn Zwiebel ist jetzt Champion (trotz des eher uncharmanten Namens) und Zoe und Zick-Zack

sicherten die Championattitel bei den Hündinnen. Der Reservesieger bei den Rüden ging an Griffendor aus Lübeck und die insgesamt fünf G-Hunde aus der Hansestadt wurden auch als bester Wurf gewertet, denn die Vogelsberger „Zetts“ zählten nur vier Welpen. Richter Robert Zurl war begeistert von dem kompletten Überblick über den Stand der Zucht von Beagles für die Schleppjagd, der sich ihm bot. „Ich würde mich freuen solche Hunde in unserem Zuchtverband (Verein Jagd Beagle e.V.) zu sehen“, betonte der Bergheimer, der den Champion Zwiebel „einen echten Knaller“ nannte.

Materialprüfungen für junge Pferde geben Aufschluss über das, was werden kann, und eine Eignungsprüfung zeigt dann zum ersten Mal, ob diese Erwartungen erfüllt werden können. Bei der Betriebssicherheitsprüfung, die von jeder Meute alle zwei bis drei Jahre abzulegen ist, wird gezeigt, dass die Hunde nicht nur schön im Ring, sondern auch einsatztauglich bei der Schleppjagd sind, d.h. sicher im Appell stehen, Wild und fremde Hunde ignorieren und spurtreu einer Fährte folgen. In diesem Jahr präsentierten sich die Gastgeber vom RWS auf heimischem Grund und die Cappenberg Meute, die eine Woche zuvor „auf großer Bühne“, nämlich beim Soerser Sonntag in Aachen geprobt hatten. Beide Meuten haben „mit Bravour“ bestanden. Petra Schlemm